

**Völlig unerwartet** kam die Geburt eines süßen Kame-run-Schafes kürzlich am Gut Aiderbichl in Henndorf (Sbg.). Nichts deutete darauf hin, dass Mama „Fleur“ trächtig ist. Doch nun sorgt das Tierbaby nicht nur bei seinen Eltern, sondern auch bei den Angestellten und Aiderbichl-Chef Dieter Ehrengrubber für Freude. Auf Facebook sucht der Gnadenhof einen Namen für das Fellknäuel.

Foto: Gut Aiderbichl



Schlägerei eskalierte:

## Drohung mit Klappmesser

Erst wurde ein Slowene (27) in der Nacht auf Freitag vor einem Lokal in Wien-Brigittenau von seinen Kontrahenten rücksichtslos und brutal verprügelt. Doch dann wurde es so richtig gefährlich: Als andere Nachtschwärmer die beiden verbissenen streitenden Kampfhähne trennen wollten, zog der Slowene ein Messer. Auch die Polizisten attackierte er, konnte erst durch die Androhung von Schusswaffengebrauch ruhig gestellt werden. Der zweite Beteiligte ergriff indes geschwind die Flucht.

➤ Bundesforste machen unsere Wälder klimafit ➤ Große Pflanzaktion im Gange

# 1,8 Millionen neue Bäumchen

Traubeneiche, Schwarznuss, Spitzahorn und Winterlinde – 1,8 Millionen zarte Setzlinge aus diesen robusten Baumarten sollen einmal große starke Klimaschutzwälder bilden! Die Bundesforste wollen grüne Lungen der Zukunft wachsen lassen.

„Wenn jetzt selbst die Schneedecken im Hochgebirge zurückgehen und der Boden auftaut, dann schwärmen auch unsere Waldhüter aus. Oft müssen sie die Setzlinge mühsam und in stundenlangen Märschen auf dem Rücken in anders nicht erreichbare Regionen schleppen“, versichern die Bundesforste-Vorstände Rudi Freidhager und Georg Schöppl.

All diese Maßnahmen werden aus gutem ökologischem Grund und in weiser Voraussicht gesetzt. Denn viele Wälder leiden, besonders wegen der Trockenheit, unter der Erderwärmung!

Die grünen Lungen für zukünftige Generationen be-

Diese zarten Setzlinge sollen einmal große starke Wälder werden.



stehen aus 40 Baumarten. Gepflanzt wird in allen 140 Bundesforsterevieren – von den Donauauen östlich von Wien bis zum Arlberg im Westen Österreichs. Freidhager: „Wir kämpfen mit Eichen, Lärchen und Tannen gegen Hitze und Stür-

me. Insgesamt investieren wir in die teils sehr aufwendige Waldpflege allein heuer mehr als 12 Millionen Euro, die Aufforstungen lassen wir uns rund zwei Millionen kosten. Dutzende Förster sind bereits ausgeschwärmt.“

Mark Perry

Wir brauchen für künftige Generationen grüne Lungen. Daher forsten wir jetzt großflächig neue Wälder auf.

Bundesforste-Vorstand Rudolf Freidhager